


Hospiz aktuell

Ausgabe 2/2009
Göppingen, den 14. August 2009

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Hospiz im Landkreis Göppingen,

regelmäßig wollen wir Sie informieren über die Arbeit im Vorstand und die Aktivitäten zur Einrichtung eines Stationären Hospizes. Heute kommen die Nachrichten gebündelt zu Ihnen, denn in den letzten Wochen hat sich doch einiges bewegt. Immer wieder begegnen wir den Fragen der Bürger, die wissen möchten „Wann legt der Hospizverein denn endlich los? Wann können wir etwas sehen?“ Zur Beantwortung gerade dieser Fragen wurden entscheidende Schritte gemacht, über die wir Ihnen mit dem Newsletter berichten wollen.

Themen

- 1. Welche Raumanforderungen stellt unser stationäres Hospiz?**
- 2. Besuch in der Bürgermeisterversammlung am 6. Juli 2009**
- 3. Antrag an die Stadt Göppingen vom Juli 2009**
- 4. Teilnahme am kreisweiten Aktionstag für soziale Einrichtungen auf der Gartenschau in Rechberghausen am Samstag, 29. August 2009**
- 5. Aus dem Vorstand**

Also, dann gehen wir doch diese Themen gemeinsam an:



Welche Raumanforderungen stellt ein Stationäres Hospiz?

Das ist sozusagen die Gretchenfrage, auf die sich von Anfang an alle Überlegungen zur Einrichtung eines Stationären Hospizes im Kreis Göppingen drehten. In den letzten Monaten haben wir Einrichtungen in anderen Landkreisen besucht, Gespräche mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz geführt und Architekten befragt.

Für unseren Landkreis haben wir uns die Einrichtung eines Hospizes mit acht Plätzen vorgenommen. Stationäre Hospize müssen sich den Wünschen der Sterbenden und ihrer Familien anpassen, dazu gehört unbedingt eine ruhige, häuslich-vertraute Atmosphäre,

in der sich alle wohlfühlen. Die Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst, der auch in der Stationären Einrichtung wichtige Aufgaben erfüllt, ist unerlässlich und hier wurden in Göppingen ja bereits die besten Grundlagen geschaffen.

Die Zufahrt muss über einen Liegend-Transport möglich sein, das Haus selbst sollte nicht mehr als ein- bis zweigeschossig sein, das gesamte Haus muss barrierefrei ausgerichtet sein. Neben den Patientenzimmern mit Nasszellen gehören Personal- und Büroräume (gerade auch für das Einsatzbüro des ambulanten Hospizes), Pflegebad, Küche, Teeküche, Gästezimmer für Familienbesuche, ein Gemeinschaftsraum und ein Aussegnungsraum in das angedachte Raumprogramm, sowie alle für die Pflege notwendigen Nebenräume. Dies kann zunächst nur ein ganz grober Rahmen sein, der erst in vielen Gesprächen zur konkreten Planung reift.



Besuch in der Bürgermeisterversammlung vom 6. Juli 2009

Der Einladung von Bürgermeister Reiner Ruf zum Besuch in der Bürgermeisterversammlung des Landratsamtes haben Klaus Riegert, Dr med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe und Antje Grebner sehr gern angenommen. Petra Csiky vom Ambulanten Hospizdienst hat uns begleitet und kompetent zu Fragen Stellung genommen.

Für uns war dabei neben dem sehr offenen Meinungs austausch wichtig, dass sich Edgar Wolff als neuer Landrat – der Besuch der Bürgermeisterversammlung war sein erster offizieller Landratstermin und zeigt uns, wie wichtig er ihm war – voll und ganz hinter den Hospizgedanken gestellt hat und jegliche Unterstützung zugesagt hat. Ebenso tat dies Reiner Ruf für die Bürgermeisterkollegen aus dem Landkreis. Einige Bürgermeister haben durchaus auch Interesse an der Einrichtung eines Hospizes in ihrer Gemeinde angedeutet, wenn es in der Stadt Göppingen keine Möglichkeit gibt.

Pressemitteilung vom 17.07.2009 http://hospiz-goeppingen.de/presse/2009_07_17_Landrat_Edgar_Wolff.pdf

Artikel in der NWZ vom 24.07.2009 http://hospiz-goeppingen.de/presse/2009_07_24_NWZ.pdf



Antrag an die Stadt Göppingen vom Juli 2009

Der Verein hat inzwischen bei der Stadt Göppingen einen Antrag auf Unterstützung bei der Suche, Bereitstellung und Finanzierung eines entsprechenden Grundstückes für ein Stationäres Hospiz gestellt.



Wir gingen in unserem Antrag, in dem wir die Aufgaben und den Raumbedarf für ein Hospiz dargestellt haben, davon aus, dass bei eingeschossiger Bebauung eine Mindestgrundstücksgröße von 1.000 Quadratmeter und bei zweigeschossiger Bebauung von mindesten 600 Quadratmeter notwendig ist.

Inzwischen erreichten uns auch Angebote von Privatpersonen, die mit Unterstützung zweier Architekten geprüft werden.



Teilnahme am kreisweiten Aktionstag für soziale Einrichtungen auf der Gartenschau in Rechberghausen am Samstag, 29. August 2009

Für den 29. August 2009 ist auf der Gartenschau in Rechberghausen ein kreisweiter Aktionstag vorgesehen, bei dem sich soziale Organisationen aus dem gesamten Landkreis vorstellen können. Daran möchten wir mit Mitgliedern des Vorstands gerne teilnehmen.

Über Ihre Begleitung zu diesem Termin würden wir uns sehr freuen und kommen – wie bereits in der letzten Ausgabe von „Hospiz aktuell“ auf den Vorschlag zurück, allen Mitgliedern ein Hospizgespräch anzubieten. Keinesfalls möchten wir alle diejenigen belehren, die sich lange und intensiv mit dem Hospizgedanken auseinandergesetzt haben, vielmehr geht es darum, denen zu helfen, die ihre persönlichen Argumente noch vertiefen möchten. Wir sollten alle gemeinsam zu unserem konkreten Projekt in Göppingen weiter informieren können. Deshalb schlagen wir Ihnen das Treffen auch erst kurz vor dem Aktionstag vor und bitten Sie, sich den 24. August, 18:00 Uhr, vorzumerken. Das Hospizgespräch wird in der Praxis von Herrn Dr. Müller-Schwefe, Schillerplatz 8/1, 73033 Göppingen stattfinden.

Bitte geben Sie doch Elfriede Andonovic (gp@dgschmerztherapie.de) oder Antje Grebner (antje.grebner@arcor.de) Bescheid, ob Sie teilnehmen können.



Aus dem Vorstand

Noch weiter verzahnt werden soll die Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Hospizdienst. Dazu wurde beschlossen, gegenseitig Vertreter in die Vorstandssitzungen zu entsenden, damit gemeinsame Schritte festgelegt werden können und eine vollständige Information über die jeweiligen Aktivitäten gewährleistet ist.

Ich würde mich freuen, Ihnen bei unserem Hospizgespräch, in Rechberghausen auf der Gartenschau oder an ganz anderer Stelle zu begegnen und hoffe, dass ich Sie mit diesem



„Hospiz Aktuell“ ein wenig über die Aktivitäten der letzten Monate informieren konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Antje Grebner 



Terminvorschau: Gerne machen wir Sie auf folgende Termine aufmerksam und würden uns freuen, Ihnen an der einen oder anderen Stelle zu begegnen.

August 2009

29.08.2009 Aktionstag im Rahmen der „kleinen Gartenschau“ in Rechberghausen

Oktober 2009

09. – 11.10.2009 Kammermusikfestival Hohenstaufen

10.10.2009 Benefizkonzert Hohenstaufen

23. - 24.10.2009 Südwestdeutsche Schmerztage

Unterstützen Sie den Bau und den Betrieb ...

...des stationären Hospizes im Landkreis Göppingen direkt mit

- Ihrem Wohlwollen
- Ihrer Spende
- Ihrer Fördermitgliedschaft
- Ihrem Vermächtnis

Hospiz im Landkreis Göppingen e. V.

KSK Göppingen . Spendenkonto 16008852 . BLZ 610 500 00

Spenden sind steuerlich abzugsfähig

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

...auch am Ende des Lebens

